

Rundschreiben Nr. 24

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft!

1. Wie bereits angekündigt, ist unser Treffen in Mannheim für Sonntag, den 7. April festgelegt worden. Beginn: 14 Uhr im Clubzimmer des Eichbaum-Stammhauses, Mannheim, P 5,8-10.

Zur Teilnahme an diesem Treffen werden alle Freunde der Arbeitsgemeinschaft herzlich eingeladen.

Nach Erstattung des Geschäftsberichts durch den Unterzeichneten wird Herr Prof. Dr. Weidlich freundlicherweise einen kurzen Vortrag über "Plattenfehler badischer Marken und ihre Entstehung" halten. Danach ist Gelegenheit zur Aussprache usw. gegeben.

Es ist nicht beabsichtigt, die Tagung allzulange auszuweiten. Die Sammlerfreunde werden also noch ausreichend Gelegenheit haben, die vom P.S.V. Mannheim aus Anlaß des 350-jährigen Bestehens der Stadt Mannheim veranstaltete Jubiläumsausstellung die "Juposta" zu besuchen (Sonderpostamt mit Sonderstempel!) oder schon am Vormittag ab 10 Uhr am Großtausch der Sammler aus Baden, Hessen, Pfalz und Württemberg teilzunehmen.

Also nochmals herzliche Einladung und auf Wiedersehen am Sonntag, den 7. April in Mannheim!

2. Die badische Posthoheit endete am 31.12.1871. Mit dem Übergang des Postregals an die Deutsche Reichspost am 1.1.1872 verloren die badischen Freimarken ihre Gültigkeit und es kamen von diesem Tage an die neuen deutschen Reichspostmarken zur Verwendung.

Der Michel-Katalog führt nun in seiner Vorbemerkung unter "Deutsches Reich" u. a. aus: "Vereinzelt kamen ab Dezember 1871 in Baden und Elsaß schon Reichspostmarken zur Verwendung". Unter Hinweis hierauf wurde vor einiger Zeit eine Reichspost 3 Kr Marke auf Briefstück mit dem Kastenstempel "Thiengen Kr Waldhut" vorgelegt. Nach Meinung des Einsenders bewies das Stück mit seinem Stempeldatum den vorzeitigen Gebrauch im Dezember 1871. Die nähere Prüfung ergab jedoch, daß es sich um eine 3 Kr Marke mit schwer erkennbarem großem

Brustschild handelt und daß der Stempel die etwas verstümmelte Jahrestype 74 zeigte.

Mit diesem Beweisstück war es also leider nichts. Der Vorgang gab aber Veranlassung, sich einmal näher mit der Sache zu befassen. Eine Umfrage bei mehreren Badenspezialisten ergab überraschenderweise, daß keinem etwas über eine vorzeitige Verwendung der Reichspostmarken in Baden bekannt war.

Da Michel in seiner Vorbemerkung außer Baden auch noch das Elsaß anführt, wandten wir uns mit der Bitte um Stellungnahme an die Vereinigung der Elsaß-Spezialisten - die "Société des Spécialistes en Timbres d'Alsace Lorraine." ("Spal").

Der Leiter der "Spal", Herr Dr.med.Muller, Niederronn les Bains, selbst einer der besten Kenner seines Spezialgebietes, teilte uns mit: "Nach den Nachforschungen der Mitglieder der "Spal" zu schließen, die jetzt abgeschlossen sind, kann ich Ihnen mitteilen, daß in Elsaß-Lothringen im Dezember 1871 noch keine deutschen Marken Verwendung gefunden hatten..... So ist also die betreffende Bemerkung im Michel-Katalog als irrig zu bezeichnen."

Es kann hiernach nicht mehr zweifelhaft sein, daß von einer vorzeitigen Verwendung der Reichspostmarken sowohl in Baden als auch im Elsaß nicht gesprochen werden kann. Gleichwohl möchten wir doch noch alle Sammlerfreunde, die zur Sache noch etwas zu sagen wissen, bitten, uns dies mitzuteilen.

3. Herr Prof. Dr.Weidlich erhielt in Anerkennung seiner wertvollen Forschungsarbeiten vom Landesverband Niedersachsen die Konrad Wrede-Plakette.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser ehrenvollen Auszeichnung!

Mit freundlichem Sammlergruß!

Oskar Tölle